

Die Steuer-Situation in Zypern, Malta und Rumänien

Hin und wieder werden wir gefragt, warum wir ausgerechnet Bulgarien empfehlen, um legal Steuern zu sparen. Hier finden Sie Informationen zu anderen europäischen Ländern, die steuerliche Vorteile bieten, um ihre Wirtschaft anzukurbeln. Die Lebenshaltungskosten in Zypern sind ähnlich wie in Deutschland, in Malta sind sie höher. In Rumänien sind sie ca. 40 Prozent günstiger, in Bulgarien um ca. die Hälfte.

Zypern

Im EU-Mitgliedsstaat Zypern ist ein Mindestaufenthalt von 2 Monaten für den Non-Dom Status (Aufenthaltsbewilligung für Menschen ohne zypriotische Abstammung) ausreichend, allerdings muss ganzjährig ein Wohnsitz nachgewiesen werden. Nach 17 Jahren erlischt der Status und es sind die für Zyprioten geltenden Steuern zu zahlen. Non-Doms dürfen nicht in einem anderen Land steuerpflichtig sein. Non –Doms, die Eigentümer oder Anteilseigner einer zypriotischen Kapitalgesellschaft sind, zahlen keine Steuern auf die Gewinnausschüttung. Die Körperschaftssteuer beträgt 12,5 Prozent. Zinserträge und Kursgewinne aus dem Ausland sind steuerfrei. Die Gesellschafter müssen einen Geschäftsführer bestellen, der sozialversicherungspflichtig ist ((Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil insgesamt 20,3 Prozent). Der Steuerfreibetrag auf das Einkommen von angestellten Geschäftsführern und Mitarbeitern von Kapitalgesellschaften beträgt 19.500 €. Darüber greift eine progressive Steuer bis maximal 35 Prozent. Eine Befreiung von 50 Prozent ist für 5 Jahre möglich. Zypern hat eine sehr bürokratische Verwaltung und die Gründung ist aufwendiger. Für einige Branchen sind Lizenzen nötig, die aber teilweise nur beschränkt vergeben werden.

Malta

Auch in Malta muss eine „effektive Geschäftsführung“ vor Ort eingesetzt werden. Für ausländische Investoren gibt es so genannte „Non-Dom“ Regelungen. Der Mindestaufenthalt beträgt 183 Tage/Jahr. Das Unternehmen wird zunächst wie ein maltesisches mit 35 Prozent Körperschaftssteuer belegt, wovon 30 Prozent nach 2 Wochen zurückerstattet werden. In der Praxis kann es allerdings auch 6 Monate dauern. Die Steuer fließt nicht an das Unternehmen zurück, sondern an eine dritte Person. Ist sie als natürliche Person auf Malta ansässig, gilt die Rückzahlung als Inlandseinkommen und wird voll versteuert. Deshalb ist eine Offshore-Holding nötig, um die Rückzahlung steuerfrei zu vereinnahmen. Auslandseinkommen darf nicht auf Malta verwendet werden, sonst wird es versteuert. Wird das Einkommen in Deutschland oder der Schweiz generiert, muss es dort versteuert werden. Fazit: Viel Verwaltungsaufwand und hohe Kosten.

Rumänien

Unternehmen, die weniger als 1.000 000 € verdienen, können in Rumänien ein Mikrounternehmen, die S.R.L gründen. Sie muss in Rumänien mindestens einen sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter beschäftigen. Ihr Umsatz wird mit 1 Prozent versteuert. Wird kein Mitarbeiter beschäftigt, sind auf den Umsatz 3 Prozent fällig. Dieser niedrige Steuersatz ist auf 2 Jahre begrenzt. Steigt der Umsatz auf 1.000 000 € und mehr, wird das Unternehmen als Kapitalgesellschaft behandelt. Dann wird nicht mehr der Umsatz, sondern der Gewinn mit 16 Prozent versteuert. Der Arbeitgeber muss die Arbeitnehmerabgaben zur Sozialversicherung (25 Prozent), Krankenversicherung (10 Prozent) und Arbeitslosenversicherung (2,25 Prozent) vom Bruttogehalt übernehmen. Vom verbleibenden Betrag werden 10 Prozent Einkommenssteuer fällig.

Es muss eine Geschäftsleitung vor Ort geben und eine Betriebsstätte bzw. ein Büro. Rumänien hat noch immer mit Korruption zu kämpfen. Die Erwartung der Zahlung von Schmiergeldern ist nicht ungewöhnlich.

Unternehmensbesteuerung 2020 im internationalen Vergleich

Tarifliche Besteuerung des Gewinns von Kapitalgesellschaften 2020 (Körperschaftsteuern, Gewerbeertragssteuern und vergleichbare andere Steuern des Zentralstaats und der Gebietskörperschaften)

Nominal in Prozent

Zypern	12,5 Prozent
Malta	35 Prozent*
Rumänien	16 Prozent*
Bulgarien	10 Prozent

Quelle: Monatsbericht des Finanzministeriums 06.2021/Bundeszentralamt für Steuern

*Anmerkung: Auf Malta ist eine Offshore-Holding nötig, um von niedrigeren 5 Prozent Körperschaftsteuern zu profitieren. In Rumänien gilt der Steuervorteil von 1 bzw. 3 Prozent für Non-Dom nur 2 Jahre lang und unter einem Jahresumsatz von 1.000 000 Euro.

Tarifliche Besteuerung des Gewinns von Kapitalgesellschaften 2018 (Körperschaftsteuern, Gewerbeertragssteuern und vergleichbare andere Steuern des Zentralstaats und der Gebietskörperschaften)

	Bulgarien	Rumänien	Deutschland
Umsatz	180.000 €	180.000 €	180.000 €
Gewinn	110.000 €	110.000 €	110.000 €
Steuern	11.000 €	17.600 €	32.890 €

Quelle: Monatsbericht des Finanzministeriums 06.2021/Bundeszentralamt für Steuern